



Zusammenfassung Bildungspolitisches Diskussionspapier

Unser Leitsatz „Förderung von Lernkompetenzen“



Bildungspolitisches Diskussionspapier

– Unsere Themenfelder zum Leitsatz
„Förderung von Lernkompetenzen“ –

- Frühkindliche Bildung
- Schule
- Berufliche Bildung
- Hochschule
- Weiterbildung



Inhaltsverzeichnis

IG-BCE-Bildungsmatrix: Werte, Positionen, Empfehlungen	3
Leitsatz: Förderung von Lernkompetenzen.....	4
Themenfeld „Frühkindliche Bildung“	5
Themenfeld „Schule“	9
Themenfeld „Berufliche Bildung“	12
Themenfeld „Hochschule“	16
Themenfeld „Weiterbildung“	20





IG-BCE-Bildungsmatrix: Werte, Positionen, Empfehlungen

Die IG BCE macht Politik für die Menschen. Ihr Ziel ist die Umsetzung grundlegender Werte wie Chancengleichheit, Gerechtigkeit, Schutz vor Willkür, Solidarität, Demokratie und Menschenwürde. Bildung entscheidet wie kaum ein zweites Thema über die Verwirklichung dieser Ziele. Sie ist der Schlüssel zu Einkommen, sozialem Aufstieg, Teilhabe am politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben und der Entwicklung des Selbstwertgefühls. Die IG BCE setzt sich für die Weiterentwicklung des deutschen Bildungssystems ein. Maßstab ist dabei die Schaffung von mehr sozialer Gerechtigkeit durch Chancengleichheit.

Die Bildungsmatrix nennt die grundlegenden Bildungswerte der IG BCE und formuliert in sieben Leitsätzen, wie diese arbeitnehmerorientierten Sichtweisen umgesetzt werden können. Ferner informiert sie über wesentliche Handlungsfelder, die Empfehlungen der Gewerkschaft an die Politik und die Handlungsebenen der IG BCE.

Mit der Bildungsmatrix soll zum Nachdenken und zur Diskussion angeregt werden.

Die Bildungsmatrix

Bildungsmatrix						
BILDUNGSWERTE						
LEITSÄTZE	FRÜHKINDL. BILDUNG	SCHULE	BERUFLICHE BILDUNG	HOCHSCHULE	WEITERBILDUNG	
GLEICHE CHANCEN IN DER BILDUNG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
ENTWICKLUNG UND STÄRKUNG DER BERUFSFÄHIGKEIT	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
OFFENE ZUGÄNGE, DURCHLÄSSIGKEIT UND ERLEICHTERTE ÜBERGÄNGE	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
STÄRKUNG DER POLITISCHEN BILDUNG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FÖRDERUNG LEBENSNAHEN UND LEBENSLANGEN LERNENS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FÖRDERUNG VON LERNKOMPETENZ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
SICHERUNG DER PARTIZIPATION UND MITBESTIMMUNG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Unser Leitsatz: Förderung von Lernkompetenzen

Unsere Leitsätze

Auf der Grundlage unserer Bildungswerte formulieren wir Anforderungen, Erwartungen und Empfehlungen an das Bildungssystem in Deutschland.

Diese Überzeugungen leiten uns:

Leitsatz: Förderung von Lernkompetenzen

Fachliche, methodische, persönliche und soziale Kompetenzen sind unverzichtbare Grundlagen und müssen durch Lernkompetenz ergänzt werden. Lernkompetenz als die Fähigkeit und der Wille, zu lernen, weiterzulernen und neue Erkenntnisse zu gewinnen, muss möglichst früh vermittelt und gelebt werden. Ziel ist es, den Menschen zu kontinuierlichem Lernen zu motivieren und zu befähigen – auch um sich beschleunigten Veränderungsanforderungen im Lebenslauf zu stellen und diese zu bewältigen.

Nachfolgend werden die Anmerkungen zum Leitsatz „Förderung lebensnahen und lebenslangen Lernens“ (siehe markierter Kasten) entlang der Themenfelder Frühkindliche Bildung, Schule, Berufliche Bildung, Hochschule und Weiterbildung dokumentiert:

Bildungsmatrix					
BILDUNGSWERTE					
LEITSÄTZE	FRÜHKINDL. BILDUNG	SCHULE	BERUFLICHE BILDUNG	HOCHSCHULE	WEITERBILDUNG
GLEICHE CHANCEN IN DER BILDUNG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ENTWICKLUNG UND STÄRKUNG DER BERUFSFÄHIGKEIT	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
OFFENE ZUGÄNGE, DURCHLÄSSIGKEIT UND ERLEICHTERTE ÜBERGÄNGE	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
STÄRKUNG DER POLITISCHEN BILDUNG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FÖRDERUNG LEBENSNAHEN UND LEBENSLANGEN LERNENS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FÖRDERUNG VON LERNKOMPETENZ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SICHERUNG DER PARTIZIPATION UND MITBESTIMMUNG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Themenfeld „Frühkindliche Bildung“

Die wesentliche Basis für erfolgreiches Lernen wird in den ersten Lebensjahren angelegt; dieses macht die besondere Förderung der frühkindlichen Bildung notwendig. Frühkindliche Bildung geschieht durch spielerisches Lernen und fördert den Entdeckergeist des Kindes. Sie ermöglicht es den Kindern, die Welt zu begreifen. Sie hilft bei der Entwicklung von Selbstbewusstsein, schafft Motivation zum weiteren Lernen und legt somit das Fundament für spätere Lernerfolge.

Frühkindliche Bildung prägt soziales Verhalten. Sie hat die Aufgabe, soziale Kompetenzen zu stärken und das Verständnis für die Mitmenschen zu fördern.





Frühkindliche Bildung

Förderung von Lernkompetenzen

Frühkindliche Bildung und Erziehung hat die Aufgabe, die Kinder darauf vorzubereiten, motiviert und eigenständig zu lernen, in Kulturtechniken eingeführt zu werden, um somit die Voraussetzung für eine erfolgreiche Lernkompetenz zu legen.

Um diese Lernkompetenz schon frühzeitig zu fördern, ist die Vermittlung dieser Fähigkeiten im frühkindlichen Alter besonders wichtig. Das familiäre und soziale Umfeld sowie die Einrichtungen frühkindlicher Bildung und Erziehung haben zur Unterstützung und Förderung dieser Lernkompetenz beizutragen.

Bildungsmatrix						
BILDUNGSWERTE						
LEITSÄTZE		FRÜHKINDL. BILDUNG	SCHULE	BERUFLICHE BILDUNG	HOCHSCHULE	WEITERBILDUNG
GLEICHE CHANCEN IN DER BILDUNG		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ENTWICKLUNG UND STÄRKUNG DER BERUFSFÄHIGKEIT		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
OFFENE ZUGÄNGE, DURCHLÄSSIGKEIT UND ERLEICHTERTE ÜBERGÄNGE		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
STÄRKUNG DER POLITISCHEN BILDUNG		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
FÖRDERUNG LEBENSNAHEN UND LEBENSLANGEN LERNENS		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
FÖRDERUNG VON LERNKOMPETENZ		<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
SICHERUNG DER PARTIZIPATION UND MITBESTIMMUNG		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wesentliche Handlungsfelder

Lernfreude fördern

Kinder haben Spaß und Interesse, die ihnen zur Verfügung stehenden Angebote zum Lernen und zur eigenen Entfaltung zu nutzen. Diesen natürlichen Wissensdurst gilt es zu nutzen. Dafür sind den Kindern Freiräume zum Probieren und Testen, zum Erkennen ihrer eigenen Grenzen und auch zum Entdecken neuer Möglichkeiten zu geben. Die Erzieherinnen und Erzieher unterstützen diese Lernprozesse besonders, in dem sie den Kindern diese Freiräume und „unbewachte“ Zeiten zur Verfügung stellen.

Lernmotivation bringt Leistung

Lernfreude und Neugier sind der Motor des Lernens, den es zu erhalten und auszubauen gilt, um eigenaktives Lernen zu entwickeln. Lernkompetenz dient der Steigerung der individuellen Leistung und fördert die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen.

Empfehlungen an die Politik

Anregende, lernfreundliche Umgebung schaffen

Ein kinderfreundliches Wohn- und Lebensumfeld wirkt sich positiv auf die Entwicklung des Kindes aus. Die Nachbarschaft zu Gleichaltrigen, aber auch Erwachsenen, fördert das soziale Miteinander und trägt so zum Miteinander lernen bei. Erleben und Erfahren der natürlichen Umwelt unterstützen die Entwicklung von Lernkompetenz.

Erfahrungs- und Lernräume ausgestalten

Das Klima und die Atmosphäre in den Einrichtungen frühkindlicher Bildung und Erziehung haben Einfluss auf die Lernmotivation und Leistung. Die Einrichtungen sind so auszustatten, dass Kinder zum Erfahren und Lernen animiert werden. Dies ist entsprechend im Leitbild bzw. Profil der Einrichtung festzulegen.

Eigenständiges Lernen stärken

Die Lernfreude der Kinder wird durch Erzieherinnen und Erzieher aufgegriffen, initiiert und unterstützt. Sie bieten den Kindern ein Lernangebot, welches sie motiviert, eigenständig Dinge zu erforschen, auszuprobieren und die gemachten Erfahrungen mit anderen zu teilen.



Handlungsebene IG BCE

Die IG BCE wird verstärkt vorschulische Aktivitäten unterstützen, wie es bereits im Pilotprojekt „Kinder Garten Labor“(KiGaLab), IG BCE Bezirk Altötting, vor Ort erprobt wird.

Wir streben den verstärkten Austausch zwischen Betrieben unseres Betreuungsbereiches und den ortsansässigen Einrichtungen frühkindlichen Bildung und Erziehung an, um eine praxis- und umfeldorientierte Bildung zu unterstützen

Wir werden im Rahmen der Offensive Bildung das Thema frühkindliche Bildung zur Diskussion stellen und unsere Kolleginnen und Kollegen auffordern, sich vor Ort zu beteiligen und einzubringen.

Wir werden gezielte Informationen zu Bildungsmöglichkeiten aufzeigen. Insbesondere unsere Ortsgruppen sind aufgefordert, Bildungsinitiativen zu starten; mit dem Ziel die Integration der Kinder aus unterschiedlichen sozialen und kulturellem Hintergrund zu fördern.

Die IG BCE wird in ihren Stellungnahmen darauf hinweisen, welche Bedeutung Frühkindliche Bildung für offene Zugänge, Durchlässigkeiten und Übergänge im weiteren Bildungsverlauf hat. Wir werden überprüfen, inwieweit wir unsere Strukturen und Personengruppen dahingehend ansprechen, Herausforderungen und Ideen zu dem Handlungsfeld „Offene Zugänge und Durchlässigkeiten“ zu entwickeln

In den Betriebskindergärten werden wir darauf hinwirken, dass die Aspekte der Umsetzung von Chancengleichheit erkannt werden und entsprechend gehandelt wird. Darüber hinaus werden wir versuchen Einfluss auf Entscheidungen zu nehmen, mehr Plätze für Kinder unter drei Jahren in Betriebskindertagesstätten einzurichten.



Themenfeld „Schule“

Bildung ist Menschenbildung. Sie bezieht die gesamte Persönlichkeit mit ein. Das umfasst ihre körperlichen Fähigkeiten, ihre emotionalen Empfindungen, ihre Wertvorstellungen, ihr Wissen und ihr Können sowie ihre Handlungsfähigkeit.

Schule hat die Aufgabe, das Menschenrecht auf Bildung zu realisieren und eine zukunftsorientierte Bildung für alle zu ermöglichen.





Schule

Förderung von Lernkompetenzen

Schule vermittelt Können und Wissen. Diese Fähigkeiten sind durch soziale Verantwortung im Denken und Handeln zu erweitern.

Die Grundlage des Lernens in der schulischen Bildung erfolgt in den ersten Schuljahren. Hier soll die Lernmotivation stabilisiert, das eigenständige Lernen geübt und die Kulturtechniken - Schreiben, Lesen, Rechnen, Zeichnen, Gestalten und manuelles Werkschaffen, Kunst und Musik - gelernt werden.

Lernmotivation, Fähigkeit zum eigenständigen Lernen und die Beherrschung der Kulturtechniken sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Lernkompetenz.

Bildungsmatrix					
BILDUNGSWERTE					
LEITSÄTZE	FRÜHKINDL. BILDUNG	SCHULE	BERUFLICHE BILDUNG	HOCHSCHULE	WEITERBILDUNG
GLEICHE CHANCEN IN DER BILDUNG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ENTWICKLUNG UND STÄRKUNG DER BERUFSFÄHIGKEIT	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
OFFENE ZUGÄNGE, DURCHLÄSSIGKEIT UND ERLEICHTERTE ÜBERGÄNGE	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
STÄRKUNG DER POLITISCHEN BILDUNG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FÖRDERUNG LEBENSNAHEN UND LEBENSLANGEN LERNENS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FÖRDERUNG VON LERNKOMPETENZ	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SICHERUNG DER PARTIZIPATION UND MITBESTIMMUNG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Wesentliche Handlungsfelder

Das Lernen lernen

Auf einem Fundament persönlicher Stabilität kann Lern- und Methodenkompetenz aufgebaut werden. In der Schule sind neben den traditionellen durch Lehre gesteuerten Prozessen zunehmend Formen selbst gesteuerten und selbst organisierten Lernens zu schaffen. Beratung statt Belehrung und Lernen statt belehrt zu werden. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, ihre Lernbedarfe zu identifizieren sowie ihre Lernbedürfnisse und –interessen eigenverantwortlich zu verfolgen und dabei die Vielfalt der Methoden und verfügbaren Medien zu nutzen.

Lernmotivation bringt Leistung

Lernfreude und Neugier sind der Motor des Lernens den es zu erhalten und auszubauen gilt, um eigenaktives Lernen zu entwickeln. Lernkompetenz dient der Steigerung der individuellen Leistung und fördert die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen.

Empfehlungen an die Politik

Neue Formen von Leistungsbewertungen einführen

Zur Stärkung eigenaktiven Lernens sind neue Formen der Leistungsbewertungen wie Portfolios zu nutzen, um den Schülerinnen und Schülern differenzierte Rückmeldungen über ihren Stand des Lernens zu geben. Dabei steht nicht Selektion oder Ausgrenzung, sondern die Förderdiagnostik im Mittelpunkt.

Lernmotivierende Rahmenbedingungen schaffen

Das Schulklima, die Atmosphäre im Unterricht sowie der Kommunikations- und Interaktionsstil in der Klasse sind zentrale Rahmenbedingungen für Lernmotivation und Leistung. Deren aktive Förderung sollte zentrale Aufgabe von allen an Schule Beteiligten sein (Leitbild, Schulprogramm).

Das Lernen lernen

An ausgewählten exemplarischen Inhalten sind Methoden zu vermitteln, wie das Lernen gelernt werden kann, um Wissensgrundlagen für Begründungen, Zusammenhänge und Erschließen von Inhalten zu erwerben.

Handlungsebene IG BCE

Vermittlung von Praxis des selbst organisierten Lernens in den eigenen Seminaren anwenden.

Übernahme von Klassen- und/oder Schulpartnerschaften für Lernen am Projekt.



Themenfeld „Berufliche Bildung“

Berufliche Bildung mit ihren vier Elementen Berufsausbildungsvorbereitung, Berufsausbildung, berufliche Fortbildung und berufliche Umschulung stellt den staatlich geordneten Teil der Qualifizierung und des Kompetenzerwerbs im betrieblichen Kontext dar. Berufliche Bildung hat zum Ziel, berufliche Handlungs- und Gestaltungskompetenz zu erlangen. Diese stellt die entscheidende Grundlage von qualitativ hochwertiger Beschäftigung und Einkommen dar.

Die duale Berufsausbildung ist im Rahmen des lebenslangen Lernens der erste systematisch strukturierte und geordnete Lernprozess, der sowohl in der betrieblichen Arbeit stattfindet als auch diese zum Inhalt hat.





Berufliche Bildung

Förderung von Lernkompetenzen

In der beruflichen Bildung muss fachliches – insbesondere berufsspezifisches - Wissen und Können vermittelt werden. Darüber hinaus schafft sie den Raum für eigenverantwortliche organisierte Lernprozesse an den unterschiedlichen Lernorten. Selbstorganisiertes Lernen ist durch die Förderung von Lernmotivation und Lernkompetenz zu ergänzen und als fester Bestandteil in der Berufsausbildung zu verankern.

Bildungsmatrix					
BILDUNGSWERTE	FRÜHKINDL. BILDUNG	SCHULE	BERUFLICHE BILDUNG	HOCHSCHULE	WEITERBILDUNG
LEITSÄTZE	FRÜHKINDL. BILDUNG	SCHULE	BERUFLICHE BILDUNG	HOCHSCHULE	WEITERBILDUNG
GLEICHE CHANCEN IN DER BILDUNG	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ENTWICKLUNG UND STÄRKUNG DER BERUFSFÄHIGKEIT	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
OFFENE ZUGÄNGE, DURCHLÄSSIGKEIT UND ERLEICHTERTE ÜBERGÄNGE	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
STÄRKUNG DER POLITISCHEN BILDUNG	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
FÖRDERUNG LEBENSNAHEN UND LEBENSLANGEN LERNENS	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
FÖRDERUNG VON LERNKOMPETENZ	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
SICHERUNG DER PARTIZIPATION UND MITBESTIMMUNG	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Wesentliche Handlungsfelder

Lernkompetenz ausbauen und fördern

Die Förderung von Lernkompetenz ist für den Bereich der beruflichen Bildung von hoher Bedeutung. Berufliche Bildung mit ihren verschiedenen Lernorten bietet unterschiedliche Lernumgebungen, die zur Vermittlung von Lernkompetenz geeignet sind. Didaktisch aufeinander abgestimmte Konzepte aller Lernorte sind daher notwendig.

Bestehende Schwächen abbauen

In der beruflichen Bildung müssen bestehende Defizite in der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenz (soweit notwendig, auch der naturwissenschaftlichen Kompetenz) durch Berufsschule und Betrieb sowie durch ausbildungsbegleitende Maßnahmen abgebaut werden. Nur so können die jungen Menschen den Prozess des lebenslangen Lernens aktiv gestalten.

Umgang mit Informationstechnologien

Der Umgang und reflektierte Einsatz mit Informationstechnologien als Lernumgebung (Online-Nachschlagewerke, -kurse, Diskussionsforen usw.) muss Bestandteil in jedem Ausbildungsberuf sein.

Lernwege organisieren und dokumentieren

Lernkompetenz bedeutet auch, dass die Lernenden sich für lernförderliche Bedingungen einsetzen. Die Lernenden müssen zunehmend in die Lage versetzt werden, dass Lernen im Prozess der Arbeit nicht weiterhin dem Zufall zu überlassen ist, sondern bewusst organisiert wird und dass die Lernergebnisse dokumentiert werden müssen.

Ausbildungspersonal qualifizieren

Die Förderung von Lernkompetenz erfordert entsprechend qualifiziertes Ausbildungspersonal. Deren methodisch-didaktisches „Know-how“ muss regelmäßig reflektiert und durch eigene Weiterbildung aktualisiert werden.



Empfehlungen an die Politik

Neue Formen der Leistungsbewertungen

Zur Stärkung des eigenaktiven Lernens sind neue Formen der Leistungsbewertungen wie z. B. Portfolios zu nutzen, um den jungen Menschen differenzierte Rückmeldungen über ihren Stand des Lernens zu geben. Das Instrument „Portfolio“ darf dabei nicht zur Selektion oder Ausgrenzung beitragen, sondern bietet die Chance, geeignete Förderungsmöglichkeiten sichtbar zu machen.

Lernmotivation und Leistung fördern

Die Lernatmosphäre in den Ausbildungseinheiten (Unterricht, Einweisungen, etc.) sowie der Kommunikations- und Interaktionsstil in den Lerngruppen sind zentrale Rahmenbedingungen für Lernmotivation und Leistung. Deren aktive Förderung sollte zentrale Aufgabe von allen an der Vermittlung Beteiligten sein (z. B. durch ein Leitbild, Berufsschul- bzw. Ausbildungsprogramm).

Methodenvermittlung

An exemplarischen Inhalten sind Methoden zu vermitteln, wie das Lernen gelernt wird. Gleichzeitig werden Wissensgrundlagen angelegt, sich die Inhalte zu erschließen sowie Begründungen und Zusammenhänge herzustellen.

Pädagogische und qualitätsorientierte Konzepte anwenden

Lernkompetenz wird nicht erst in der beruflichen Bildung vermittelt. Um Defiziten möglichst früh zu begegnen, sind in den vorherigen Bildungseinrichtungen, insbesondere in der Schule, pädagogische und qualitätsorientierte Konzepte anzuwenden. Diese sollten nach dem neuesten Stand der wissenschaftlichen Erkenntnis ausgelegt sein und entsprechend evaluiert werden.

Handlungsebene der IG BCE

Die IG BCE und ihre Betriebsräte werden sich für den weiteren Ausbau von ausbildungsbegleitenden Maßnahmen einsetzen.

Die IG BCE setzt sich zusammen mit den Sozialpartnern weiterhin für die Förderung von Lernkompetenz ein (z. B. Ausbilderwettbewerb).

Gemeinsam mit den Betriebsräten setzt sich die IG BCE dafür ein, dass betriebliche Ausbildungsprojekte in enger Kooperation mit den Berufsschulen durchgeführt werden.

Gemeinsam mit den Betriebsräten sowie Jugend- und Auszubildendenvertretungen werden wir weiterhin Einfluss auf die Gestaltung der Berufsausbildung hinsichtlich der Förderung von Lernkompetenz nehmen. Hierbei wird der Fokus auf die Vermittlung von Praxis des selbstorganisierten Lernens in den eigenen Seminaren gerichtet.

Die IG BCE wird eine Klassen- und/oder Schulpartnerschaften für Lernen am Projekt anregen und an geeigneten Stellen unterstützen.



Themenfeld „Hochschule“

Hochschulen bilden die Basis von Forschung und Lehre. Hochschulbildung bringt wissenschaftlichen Nachwuchs hervor und fördert wissenschaftliche Exzellenz. Hochschulbildung hat die Aufgaben zur sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung der Individuen beizutragen, eine aktive Staatsbürgerschaft und ethische Werte zu fördern. Damit leisten Hochschulen einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung unserer Gesellschaft hin zu einer demokratischen Bildungsgesellschaft und schaffen eine der wesentlichen Grundlagen für Wohlstand und Zukunftsperspektiven unseres Landes.





Hochschule

Förderung von Lernkompetenzen

Lernkompetenz kennzeichnet die Fähigkeit zum eigenständigen und selbstgesteuerten lebenslangen Lernen. Sie ist eine übergeordnete Schlüsselqualifikation von ausschlaggebender Bedeutung, weil sie den Aufbau von Wissen und die Entwicklung aller sonstigen Kompetenzen ermöglicht. Hochschulbildung ist dabei so zu organisieren, dass sie die im vorangegangenen Bildungsweg erworbene Lernkompetenz fördert bzw. die vorhandenen Defizite ausgleicht. Dabei sollten die Studierenden in ihren jeweiligen Lernvoraussetzungen angesprochen und befähigt werden, in der allgemeinen, beruflichen und politischen Bildung lebenslang weiterzulernen.

Bildungsmatrix						
BILDUNGSWERTE						
LEITSÄTZE		FRÜHKINDL. BILDUNG	SCHULE	BERUFLICHE BILDUNG	HOCHSCHULE	WEITERBILDUNG
GLEICHE CHANCEN IN DER BILDUNG		○	○	○	○	○
ENTWICKLUNG UND STÄRKUNG DER BERUFSFÄHIGKEIT		○	○	○	○	○
OFFENE ZUGÄNGE, DURCHLÄSSIGKEIT UND ERLEICHTERTE ÜBERGÄNGE		○	○	○	○	○
STÄRKUNG DER POLITISCHEN BILDUNG		○	○	○	○	○
FÖRDERUNG LEBENSNAHEN UND LEBENSLANGEN LERNENS		○	○	○	○	○
FÖRDERUNG VON LERNKOMPETENZ		○	○	○	●	○
SICHERUNG DER PARTIZIPATION UND MITBESTIMMUNG		○	○	○	○	○



Wesentliche Handlungsfelder

Begleitendes selbstständiges Lernen

Hochschulbildung hat Lernsituationen zu bieten, in denen sich die Studierenden und die weiteren Hochschulangehörigen mit wissenschaftlich-fachlichen sowie praxisorientierten Herausforderungen auseinandersetzen. Dabei sind neben traditionellen lehrgesteuerten Prozessen insbesondere Formen der Selbstbildung zu fördern.

Dafür ist die Verbindung von Theorie und Praxis, von wissenschaftlichem Lernen und Erfahrungsreflexion, von inhaltlicher Systematik und Projektorientierung, auszubauen.

Lernwege organisieren und dokumentieren

Der Erwerb von Lernkompetenz erfordert lernförderliche Bedingungen. Dazu gehört, dass das ganzheitliche Lernen gezielt organisiert und die Lernergebnisse dokumentiert werden.

Ein gutes Lernklima fördert die Lernkompetenz

Im Studium ist die Förderung eines positiven Lernklimas durch eine entsprechende gute räumliche und sachliche Ausstattung von Bildung elementar und muss entsprechend berücksichtigt werden.

Empfehlungen an die Politik und Hochschulen

Lernkompetenz im Curriculum integrieren

Umfassende Lernkompetenz kann nicht zusätzlich zum sonstigen Veranstaltungsangebot der Hochschule aufgebaut werden, sondern sie muss darin als selbstverständliches Ziel integriert sein. Spezielle Lernstrategie-Trainings können eine sinnvolle ergänzende Maßnahme sein, insbesondere für Studienanfängerinnen und –anfänger.

Studierende begleiten und beraten

Lernen bedeutet in der Regel individuelle Veränderung und Entwicklung sowie berufliche und gesellschaftliche Neuorientierung. Hochschulisches Lernen kann sich dann besonders gut entwickeln, wenn die Studierenden dabei begleitet werden. Die Begleitung und Beratung ist durch Angebote des Changemanagements zu unterstützen.



Unser Leitsatz: Förderung von Lernkompetenzen

Bewusstsein für Lernkompetenz stärken

Die hohe Bedeutung von Lernkompetenz und ihre noch relative Unerforschtheit verweisen auf Forschungsdefizite (der Hochschulen) und auf die Notwendigkeit, diese Lernkompetenz zu stärken.

Vor diesem Hintergrund ist es Aufgabe von Forschung und Lehre, die Wichtigkeit von Lernkompetenz zu beachten.

Sinnvolle Nutzung der Studienentgelte

Wenn Studienentgelte nicht vermieden werden, dann sollten die dadurch verfügbaren finanziellen Mittel für die gezielte Vermittlung, Entwicklung und Erforschung von Schlüsselkompetenzen und Lernkompetenz eingesetzt werden.

Handlungsebene IG BCE

Wir setzen uns dafür ein, dass die Förderung und Vermittlung von Lernkompetenz als integrierter Schwerpunkt in Forschung und Lehre mit entsprechenden Mitteln gefördert wird.

Wir fördern die Vermittlung von Lernkompetenz durch Angebote von Praktika für Studierende.



Themenfeld „Weiterbildung“

Weiterbildung ist gemeinsam mit der frühkindlichen Bildung, der schulischen Bildung, der beruflichen Erstausbildung und der Hochschulbildung die fünfte Säule unseres Bildungssystems.

Weiterbildung hat das Ziel, durch Bildungsangebote und das Aufzeigen von Lernwegen die Menschen zu befähigen, zukünftige Anforderungen in der Arbeit und in der Gestaltung ihres Lebens erfüllen zu können.

Die Bedeutung von Weiterbildung wächst. Die Funktion von Weiterbildung im Prozess der Bildung ist es, zwischen den Bildungsbereichen zu vermitteln, Brücken zu schlagen, für Innovation zu sorgen, und Schwächen auszugleichen. Weiterbildung hat dieses im Verlauf eines lebenslangen Lernens durch allgemeine Bildung, kulturelle und politische Bildung sowie berufliche Bildung zu gewährleisten.





Weiterbildung

Förderung von Lernkompetenzen

Weiterbildung ist der Bildungsbereich, in dem der Prozess des lebenslangen Lernens nach den Stationen der frühkindlichen Bildung, der Schule sowie der beruflichen Bildung und der Hochschule fortgesetzt wird. Es umfasst und initiiert weiteres Lernen in der allgemeinen, beruflichen und politischen Bildung. Dieses Lernen – gleichermaßen als Fortsetzung und Teil des lebenslangen Lernens – unterliegt besonderen Anforderungen: die Vermittlung von Lernkompetenz zur Stärkung und Entwicklung der fachlichen, der persönlichen und der sozialen Kompetenz.

Bildungsmatrix						
BILDUNGSWERTE						
LEITSÄTZE						
	FRÜHKINDL. BILDUNG	SCHULE	BERUFLICHE BILDUNG	HOCHSCHULE	WEITERBILDUNG	
GLEICHE CHANCEN IN DER BILDUNG	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ENTWICKLUNG UND STÄRKUNG DER BERUFSFÄHIGKEIT	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
OFFENE ZUGÄNGE, DURCHLÄSSIGKEIT UND ERLEICHTERTE ÜBERGÄNGE	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
STÄRKUNG DER POLITISCHEN BILDUNG	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
FÖRDERUNG LEBENSNAHEN UND LEBENSLANGEN LERNENS	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
FÖRDERUNG VON LERNKOMPETENZ	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
SICHERUNG DER PARTIZIPATION UND MITBESTIMMUNG	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Wesentliche Handlungsfelder

Grundlagen für Lernkompetenz schaffen

Wesentliche Grundlagen sind die „Kultur-Fähigkeiten“ Lesen, Schreiben, Rechnen und Sprechen. Es ist Aufgabe der Weiterbildung in ihrer kompensatorischen Funktion, diese Fähigkeiten zu vermitteln und zu stärken sowie als integrierte didaktisch-methodische Teile der Maßnahmen der Weiterbildung zu praktizieren.

Ein gutes Lernklima fördert die Lernkompetenz

In der Weiterbildung ist die Förderung eines positiven Lernklimas durch eine entsprechende gute räumliche und sachliche Ausstattung von Bildung zu beachten.

Fachliche Fähigkeiten durch Lernkompetenz ergänzen

Die durch berufliche Ausbildung und im Prozess der Arbeit erworbenen fachlichen Fähigkeiten sind durch eine ergänzende und vertiefende Vermittlung von Lernkompetenz zu festigen.

Es ist eine Aufgabe der betrieblichen Weiterbildung, dafür zu arbeiten und damit auch die Berufsfähigkeit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu stärken.

Selbstorganisiertes Lernen erfordert Lernkompetenz

Das Lernen selbst zu organisieren ist eine wachsende Anforderung in der Weiterbildung. Eine wesentliche Grundlage dafür ist der Umgang und die Anwendung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien. Unverzichtbar für selbstorganisiertes Lernen ist darüber hinaus die Beachtung aktivierender Methoden in der Bildungsarbeit.

Empfehlungen an die Politik

Die Vermittlung und Stärkung von Lernkompetenz ist ein Baustein öffentlich geförderter Weiterbildung

Weiterbildungsmaßnahmen, die öffentlich gefördert werden, müssen die Vermittlung von Lernkompetenz als einen Schwerpunkt gewährleisten.



Maßnahmen der Kompetenzentwicklung in der beruflichen Weiterbildung unterstützen

Durch Anreize öffentlicher Finanzierung können Modellprojekte der Kompetenzentwicklung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, z. B. durch Förderung von „best-practice“-Beispielen, unterstützt werden. Ein Effekt könnte dabei die Initiierung und Beschleunigung von Maßnahmen der Kompetenzentwicklung, unter besonderer Beachtung von Lernkompetenz, in der beruflichen und betrieblichen Weiterbildung sein.

Es wäre gleichzeitig ein Beitrag zum Wissenstransfer, der die Berufsfähigkeit von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer stärken kann.

Handlungsebene IG BCE

Wir setzen uns dafür ein, dass Konzepte und Modelle der Kompetenzentwicklung systematisch ausgewertet und die Ergebnisse („best-practice“-Beispiele u. a.) in Weiterbildung und Personalentwicklung der Betriebe berücksichtigt werden.

Zur Implementierung innovativer Modelle der Kompetenzentwicklung können mit dem Arbeitgeber Vereinbarungen getroffen werden.

Denkbar ist auch die Einrichtung eines Fonds Kompetenzentwicklung für einen Betrieb oder eine Branche.

Die Aufgabe des Betriebsrates im Rahmen seiner Beteiligungs- und Mitbestimmungsrechte ist auch hier, zum einen gering Qualifizierte besonders zu fördern und zum anderen gleichzeitig ein hohes Kompetenz-Niveau voranzutreiben.

Die IG BCE bietet eigene Seminare für Funktionsträger und Mitglieder an, die Vermittlung von Lernkompetenz mit Hilfe aktivierender Methoden ist durchgehender Bestandteil unserer Bildungsarbeit.